



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln - Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma
Rathaus

per Fax 221 - 26 570

Manfred Rouhs

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

12.03.2007

Antrag für die Sitzung des Rates am 27.03.2007 Abschiebung jugendlicher ausländischer „Intensivtäter“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

Der Rat möge beschließen:

Der Rat der Stadt Köln fordert die Kölner Ausländerbehörden auf, jugendliche ausländische Gewalt- und Wiederholungstäter unverzüglich abzuschieben, soweit dies die Rechtslage zuläßt.

Begründung:

Köln-Ostheim hat in den letzten Wochen traurige Berühmtheit erlangt, seitdem Mitglieder einer ausländischen Jugendbande einen 43jährigen Familienvater vor den Augen seiner Kinder ins Koma geprügelt haben. Doch der erschreckende Vorfall ist nur die Spitze eines Eisberges: Überall in Köln gibt es multikulturelle Jugendgangs, angefangen von den „Ehrenfelder Mafia Russen“ bis hin zu den „Buchheimer Türken Gangster“. Im Internet posieren diese Halbstarke mit Pistolen und pubertären Machogehabe, auf der Straße berauben sie Gleichaltrige und prügeln mit Schlagwerkzeugen aller Art auf jeden ein, der sich zu wehren versucht. Oft genug ist dabei eine rassistisch-kriminelle Deutschenfeindlichkeit zu spüren - Opfer der Übergriffe sind zum großen Teil

deutschstämmige Einheimische! Die „New Generation Ostheim Gangsters“ geriet durch den Überfall auf den 43jährigen Familienvater besonders in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Sogar in der RTL-Sendung „Spiegel TV“ wurde ausführlich über die Nachwuchsgangster aus der Gernsheimerstraße berichtet, wobei die Dreistigkeit und Skrupellosigkeit der jungen Gewalttäter offensichtlich wurde. Die anständigen Bürger aus Ostheim und anderen Kölner Problembezirken müssen sich mit solchen Personen jeden Tag in der realen Welt auseinandersetzen. Sie erleben die Brutalität dieser Gangster nicht nur im bequemen Fernsehsessel.

Oft genug sind unter diesen Gewalt- und Wiederholungstätern („Intensivtäter“) ausländische Jugendliche. Diese mißbrauchen durch ihr Verhalten permanent ihr Gastrecht in Deutschland. Zum Wohle aller gesetzestreuen Bürger - egal ob Deutsche oder Ausländer - darf die Stadt Köln solche kriminellen Verhaltensweisen auch von ausländischen Jugendlichen nicht einfach hinnehmen. In München wurde vor einigen Jahren am Fall „Mehmet“ vorexerziert, daß ausländische Jugendliche ohne ihre Eltern abgeschoben werden können, wenn von ihnen eine anhaltende Bedrohung ausgeht. Bei Gewalttätern wie in Ostheim dürfte diese Bedrohung offensichtlich sein. Nun muß die Politik handeln und die richtigen Weichenstellungen für das Verwaltungshandeln vornehmen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Rouhs', written in a cursive style.

Manfred Rouhs
- Geschäftsführer -